

BERGRINGSTADT TETEROW

Der Bürgermeister



Bergringstadt Teterow Postfach 1136 17161 Teterow

Planungsverband Region Rostock
c/o Amt für Raumordnung und
Landesplanung Region Rostock
Herrn Michael Fengler
Leiter der Geschäftsstelle des Planungsverbandes
Leiter des Amtes für Raumordnung und
Landesplanung Region Rostock
Doberaner Straße 114
18057 Rostock

Ansprechpartner

Herr Lange/to

Telefon +49 3996 1278-12

Fax +49 3996 1278-65

E-Mail a.lange@teterow.de

Internet www.teterow.de

Datum 24.02.2026

Ergänzung der Stellungnahme der Bergringstadt Teterow vom 27.11.2025 im Rahmen der zweiten Beteiligung zum zweiten Entwurf für die Neuaufstellung des Raumentwicklungsprogramms für die Region Rostock Betrifft: Infrastruktur Energie - Leitungsnetze und Vorrangtrassen für Leitungen

Sehr geehrter Herr Fengler,

Die Stadt Teterow wird derzeit über zwei 20-kV-Stromleitungen mit je 4 MW Leistung versorgt.

Diese Versorgung kommt aktuell an ihre Grenzen und muss dringend ausgebaut werden, um den steigenden Energiebedarf, u. a. durch Neuansiedlungen, Erweiterungen und im Rahmen der Energie- und Wärmewende (z.B. bis zu 22 MW zusätzliche Leistung, wenn es nicht gelingt, das Fernwärmenetz auszubauen), zu decken.

Die E.DIS Netz GmbH plant in etwa sechs Jahren ein neues Umspannwerk im Raum Teterow zu bauen. Darüber hinaus ist es aus Sicht der Bergringstadt Teterow zwingend notwendig, dass eine 110-kV-Stromtrasse in den Raum Teterow hinein geplant und in das Raumentwicklungsprogramm aufgenommen wird.

Der Planungsverband, die Stadt Teterow, die E.DIS Netz GmbH und die Stadtwerke Teterow GmbH werden Wege finden müssen, um die Planungs- und Genehmigungsphase zu beschleunigen. Eine Verkürzung des Umsetzungszeitraumes ist dringend geboten, um den Umbau der Stadt im Rahmen der Energie- und Wärmewende mit der notwendigen Geschwindigkeit weiter voranzutreiben. Mit dem Wegfall der Biogasnutzung für die Fernwärme ab 2029, müssen alternative Lösungen gefunden werden. Dabei spielen Wärmepumpen und Power-to Heat Lösung eine wichtige Rolle.

Sollte es der E.DIS nicht gelingen, kurzfristig einen Standort für ein UW zu bestimmen und damit die Definition einer Vorhaltetrasse für die 110 kV-Leitung zu ermöglichen, muss alles daran gesetzt werden, dass nach der Festsetzung des Raumentwicklungsprogramms, Möglichkeiten für ein beschleunigtes Genehmigungsverfahren eröffnet werden.

Stadtverwaltung
Bergringstadt Teterow
Marktplatz 1-3
17166 Teterow

Deutsche Kreditbank Berlin
Ostseesparkasse Rostock
Deutsche Bank AG

IBAN DE77 1203 0000 0010 0374 71
IBAN DE36 1305 0000 0755 0045 40
IBAN DE69 1307 0000 0490 9776 00

BIC BYLADEM1001
BIC NOLADE21ROS
BIC DEUTDEBRXXX



Der o.g. Stellungnahme vom 27. November 2025 hat nichts an Aktualität verloren.
Die Situation mit dem Wegfall der Biogasanlage spitzt sich nur schneller zu.

Mit dem Wegfall der 2 MW - Einspeiseleistung durch die BHKW's der Wärmeerzeugung werden wir ab 2029 einen Anstieg der Abnahmeleistung am Übergabepunkt zum e.dis - Netz von 5 MW Spitzenlast ohne die Einspeisung der BHKW) auf 7 MW Spitzenlast haben. Dabei ist ein weiterer Anstieg der Abnahmeleistung der Firma Milteniy Biotec nicht eingerechnet.

Weiterhin werden wir mit einer zusätzlichen Leistung im Bereich der Wärmeerzeugung rechnen müssen. Sollten für Teterow Großwärmepumpen im Rahmen von Geothermie ein Lösungsansatz sein z.B. Teterow Ost (benötigte Wärmeleistung von 3.2 MW), muss dieser aufgrund fehlender Anschlussleistung eventuell abgewählt werden. Dazu wird das Wärmekonzept im zweiten Halbjahr eine Aussage treffen können. Für das Heizhaus in Teterow Nord wird dann noch eine Wärmeleistung von ca. 6 MW benötigt.

Aufgrund der Zunahme von Wärmepumpen im privaten Haushalt, müssen wir hier in naher Zukunft von einer weiteren Zunahme der Abnahmeleistung ausgehen. Es reichen schon 1-2 MW ohne die Leistung an den Heizhäusern, die den Einspeisepunkt an seine Grenze bringen wird.

Der weitere Ausbau von PV- Anlagen in Verbund mit Speicherlösungen könnte den Mehrbedarf in der Heizperiode nicht mit vertretbaren Kosten ausgleichen.

Eine Anpassung der Energieversorgung ist ohne eine zeitnahe leistungsstarke Anbindung an den Vorversorger nicht gegeben.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Lange
Bürgermeister